

engere Wahl notwendig zwischen Schrank und Schindler, Innere Stadt: Brestel, Oskra, Ruzanda, Glaser, die nächstmeisten Stimmen ohne absolute Majorität Nikola, daher eine Neuwahl notwendig wurde.

U s l a n d.

Paris, 21. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abends um 5 Uhr nach St. Cloud abgereist. Der Bericht über das Budget wurde verteilt. Man versichert, daß die Municipalwahlen auf den 24. Juli festgesetzt sind.

Paris, 22. Juni. Die Waage an der heutigen Börse scheint hauptsächlich durch die anhaltende Trockenheit und durch die Plagverhältnisse hervorgerufen zu sein.

Brüssel, 21. Juni. Das Programm der katholischen Partei verlangt neben einer Wahlreform, um die Gegner zu fördern, auch eine Reduktion der Armee und der Steuern. — Nach Verviers sind Truppen abgegangen; man fürchtet, daß dort die Unruhen sich erneuern werden.

Madrid, 22. Juni. Das Gerücht, daß die carlistische Junta sich für religiöse Intoleranz ausgesprochen habe, wird dementirt.

Bukarest, 22. Juni. Fürst Karl hat durch den Kriegsminister der Armee für ihre aufopfernde Haltung bei den Kammerwahlen und für die Entwaffnung der Plebejer Nationalgarde seinen Dank ausgesprochen.

Kirche und Schule.

XXVIII. Protokoll des Schäßburger Schullehrer-Vereines.

Schäßburg, 11. Mai. Generalversammlung des Schäßburger Schullehrer-Vereines unter dem Vorsitz des Bezirksdechanten M. A. Schuster im Locale der 2. Elementarklasse. Das Aemtarial führte Rudolf Schmidt, Gymnasiallehrer. 1. Zweigverein Trappold. D e n n d o r f: Niemand. S e n n d o r f: G. D. Mész, Rector. Johann Binder, Mädchenlehrer. N e i t h a u e n: Niemand. S c h a a s: M. Mangelus, Rector. Martin Schuller, Mädchenlehrer.

Schäßburg: M. Schuller, Stadtpfarrer. Jos. Galtrich, Gymn. Director, L. Fabritius und Joh. Ziegler, Stadtprediger, Jos. Hoch, Moriz v. Steinburg, Rud. Schmidt, G. Theil, Joh. Glas und Adolph Ciel, Gymnasiallehrer. Die Elementarlehrer: M. Petri, Mart. Füguli, M. Antonius, M. Schuller, G. Manden, M. Drenbi, Friedrich Theil, Martin Schneider und G. Raunz. B e i s c h e n d o r f: Franz Paul, Rector, Joh. Antonius, Cantor, Trappold: M. Schuff, Cantor, W o l k e n d o r f: G. Suresch, Rector.

2. Zweigverein Kapfen. D u n e s d o r f: Joh. Hochmann, Pfarrer, Gottfried Hochmann, Rector. F e l s e n d o r f: Niemand. S r. L a g l e n: M. Jenn, Prediger, M. Brenner, Rector. Joh. Kratisch, Cantor. K r e i s c h: Mart. Schuller, Rector. M a l m e r o g: Joh. Ritscher, Rector. G. Binder, Cantor. N e u d o r f: Joh. Bruchner, Rector. K a u t h a l: Niemand.

3. Zweigverein Deutsch-Kreuz. A r t e d e n: M. Schuller, Pfr., Joh. Hermann, Rector. Joh. West, Cant. B o d e n d o r f: Joh. Aufbaumer, Mädchenl. G. Kautner, Cant. D e u t s c h K r e u z: M. A. Schuller, Pfr., M. M. Schmidt, Pfr., M. Martini, Rector, Thomas Folscher, Cantor. K o s d o r f: R. Wildner, Pfr., Joh. Schuster, Pfr., K e i s b: G. Simonis, Rector, Joh. Ehrlich, erster, M. Bodendorfer, zweiter Mädchenl., M. Seiwert, Cant. M e e b u r g: Joh. Teusch, Pfr., Joh. Wagner, Rector. D. Lamprecht, Mädchenl., M. Schuller, Cant. M e i s c h e n d o r f: D. Obel, Pfr., G. Schwarz, Pfr., Sim. Schoger, Rector, Mart. Kiesel, Cant., A b e l n: Fr. Graf, Pfr., Joh. Stiesch, Pfr., Martin Knall, Rector. Zusammen 62 Mitglieder.

1. Der Vorstand M. A. Schuster heißt die Versammlung willkommen. Anknüpfend an die Thätigkeit der diesjährigen Landeskirchenversammlung kann er nicht umhin, wiewohl er das Interesse der Versammlung an den gepflogenen Verhandlungen mit Recht voraussetzt, auch gegenwärtig die Aufmerksamkeit derselben hinzulenken auf die jüngsten so bedeutungsvollen Schöpfungen dieser Landeskirchenversammlung. Vorländer berührt kurz der Reihe nach die Schulordnung, in so weit sie auf die Mitwirkung der Lehrer in allen Angelegenheiten der Schule Bezug hat, weist dabei hin auf die Mitwirkung derselben als Einzelpersonen in den Presbyterien, als Corporation durch die Lehrerversammlung bei der Organisation der Schule; die Lehrerversammlung schaffe mit der Geschäftsordnung, sei theilhaftig an der Abfassung des Lehrplanes und wenn auch nicht sogleich alle Wünsche in materieller Beziehung erfüllt werden könnten, so sei es tröstlich und erhebend, daß Höhere und Bessere fort und fort angustreben.

— Betreffend: Die Disciplinarordnung, macht Vorländer insbesondere auf S. 2, 5 und 6 aufmerksam, mit dem beigefügten warmen Wunsch, daß sie ein Disciplinarverfahren einzuleiten oder auch nur scheinbar nicht strafend vorzugehen sein möchte, sondern daß die Lehrer, erfüllt von der hohen Aufgabe und der Würde ihres Berufes gewissenhaft ihres Amtes warten möchten.

Bezüglich der Pensionsaufstellungen entwickelt Vorländer nochmals seine dieser Versammlung wohlbekannten Ansichten und weist kurz hin auf seine rechtlichen, wenn gleich erfolglosen Bestrebungen, den diesbezüglichen Wünschen dieser Versammlung in der Landeskirchenversammlung Anerkennung und Geltung zu verschaffen, und indem er die Versammlung auf die naturgemäßen Entwicklungen, wie sie von der Zukunft zu erwarten stünden, verweist, empfiehlt er die angelegenen Gesetze einem eingehenden Studium.

II. Vorstand bringt sodann, nachdem er ausführlich entwickelt hatte, warum das Programm für die gegenwärtige Versammlung abgeändert, namentlich der beschlossene Besuch der Elementarschulen Schäßburgs, die einmal in ihrem Wirkungskreise der Versammlung vorgeführt werden sollten, für eine spätere Zeit aufgeschoben werden müßte, auf die Tagesordnung, und zwar in Folge freundlicher Anregung von Seite der h. Superintendenten der Lehrertag in Wien, und dessen Besichtigung auch aus der Mitte dieser Lehrerversammlung.

Man begrüßt lebhaft diesen Gegenstand und spricht sich einmütig für die Entsendung eines durch Wahl zu bestimmenden Mitgliedes aus. Die vorgenommene Wahl ergab für M. Petri, Elementarlehrer 43 Stimmen, für M. Brenner 11, für M. Drenbi 3 Stimmen, wonach M. Petri mit absoluter Stimmenmehrheit als Abgeordneter erwählt ist. Zum Stellvertreter bei etwaiger Verhinderung des Erwählten erhalten M. Brenner 20 St., M. Drenbi 4, G. Schwarz aus Mieschendorf 12, M. Schmidt aus Kreuz 3, G. Manden, Elementarlehrer 6, und M. Mangelus aus Schaaß 7 Stimmen; wonach M. Brenner zum Ersatzmann gewählt, anerkannt wird.

Bezüglich der Beschaffung der Reisekosten für den Deputirten, deren Summe auf 150 fl. ö. W. festgesetzt wird, entspinnt sich eine lebhafteste Debatte; schließlich beendet der Antrag des Hochw. Herrn Stadtpfarrers M. Schuller, man solle die genannte Summe von 150 fl. auf kurze Zeit als Darlehen aufnehmen und da Hochdieselbe und Bezirksdechant M. A. Schuster, die specielle Sicherstellung versprechen, so wird hinsichtlich der Rückzahlung dieses Betrages nur beschlossen, eine Vorstellung an das löbl. Bezirksconsistorium über die thatsächliche Beschaffung des Lebrtrages in Wien, mit der Bitte, da die Lehrerversammlung ausgiebige Mittel nicht besitze, wolle ein löbl. Bezirksconsistorium wohlwollend vranklassen, diese Mittel, durch Mitwirkung der einzelnen Presbyterien, aufbringen zu helfen. Der eventuell sich ergebende Rest soll durch Subscription gedeckt werden.

Der Deputirte übernimmt schließlich die Verpflichtung, der Lehrerversammlung schriftliche Berichte zu erstatten.

III. Zu Mitgliedern der mit der Entwurfung eines Lehrplanes für die Volksschulen zu betrauten Commission werden nach zuvor festgestellten Grundfätzen gewählt: Joh. Ziegler, Pfr., in Schäßburg, M. Albert, Gymnasiallehrer, M. Drenbi, Elementarl., und die beiden Volksschullehrer M. Brenner aus Kapfen und J. Wagner aus Arteden. Als Präses der Commission fungirt Fr. Ernst, Pfarrer in Rablen.

IV. Der von den Commissionsmitgliedern Mart. Dübner, Gottfried Drenbi, M. Petri, M. Antonius und Michael Brenner ausgearbeitete Entwurf von Statuten für den Verein, hat in Folge der durch die letzte Landeskirchenversammlung festgestellten Schulordnung wesentliche Modifikationen erlitten und wird nunmehr der vom bestellten Referenten Pfarrer Fr. Ernst ausgearbeitete Entwurf, Punkt für Punkt besprochen und von der Versammlung mit wenigen Abänderungen angenommene „Geschäftsordnung der Lehrerversammlungen im Schäßburger Kirchenbezirk“ vollinhaltlich, wie folgt:

I. Die General-Versammlung.

§. 1. Der Bezirksdecan oder dessen Stellvertreter beruft die Generalversammlung in der Regel zu Anfang und gegen die Mitte eines jeden Schuljahres allemal ausnahmslos nach Schäßburg zusammen.

§. 2. Der Vorsitz bestimmt die Tagesordnung und sorgt für einen würdigen Verlauf der Verhandlungen in den Versammlungen. Die Protokolle und sonstigen schriftlichen Ausfertigungen hat er zu unterschreiben und die gefassten Beschlüsse in Ausführung zu bringen.

§. 3. Zur Verorgung der Schlichtgeschäfte wird dem Vorsitz ein von der Generalversammlung durch Stimmenmehrheit auf 2 Jahre gewählter Schriftführer an die Seite gegeben. Derselbe muß am Orte der Generalversammlung anständig sein. Die Protokolle und schriftlichen Ausfertigungen hat er mit zu unterschreiben.

Er ist zugleich Cassier und Bibliothekar. Als Cassier hat er die Jahresbeiträge der Mitglieder und sonstigen Einnahmen zu übernehmen, zu verwalten und zu verrechnen.

Als Bibliothekar vermittelt und überwacht er den Austausch der Bücher unter die Zweigversammlungen.

§. 4. Die musikalischen Uebungen und Produktionen läßt der Vorsitz durch einen gleichfalls von der Generalversammlung durch Stimmenmehrheit auf die Dauer von 2 Jahren gewählten Musikleiter überwachen und leiten.

§. 5. Der Wirkungskreis der Generalversammlung umfaßt:

- 1. Die Wahl des Schriftführers und Musikleiters.
- 2. Die Feststellung der Zahl der Zweigversammlungen und ihre räumliche Abgrenzung.
- 3. Von 3 zu 3 Jahren die Bestimmung der von den einzelnen Mitgliedern zu leistenden Jahresbeiträge, wobei als fester Grundfuß zu gelten hat, daß die Hilfslehrer an Volksschulen nur die Hälfte der für die übrigen Mitglieder bemessenen Beiträge zu zahlen verpflichtet sein sollen.
- 4. Die Beschlußfassung über die Verwendung des Vermögens der Generalversammlung.
- 5. Die Prüfung der vom Cassier in der ersten Versammlung jeden Jahres aufzulegenden Rechnung über die Vermögensgebarung im abgelaufenen Verwaltungsjahr.
- 6. Die Bestimmung pädagogischer Werte und Zeitschriften zum Ankauf für die Bibliothek.
- 7. Die Feststellung der, an die Zweigversammlungen zum Besuche der Vorbesprechung zu leitenden und dann in der nächsten Generalversammlung zu erörternden, sachwissenschaftlichen, die Schuleinrichtungen und Diener und die Schule überhaupt betreffenden Thematata, sowie auch für jedes einzelne Thema die Bestimmung zweier Referenten, welche im Zweite einen sichern Auffassung, raschen und gründlichen Verhandlung ihre Ansichten thesenartig darzustellen beflissen sein sollen.
- 8. Die Feststellung der an die Zweigversammlungen befehrt Einübung zu leitenden und dann in der nächsten Generalversammlung aufzuführenden Gesangsstücke.
- 9. Die Entgegennahme und Verhandlung aller Protokolle der seit der letzten Generalversammlung abgehaltenen Zweigversammlungen.
- 10. Die Entgegennahme und Verhandlung von Mittheilungen, welche einzelne Mitglieder aus pädagogischen Zeitschriften oder aus dem Schatz ihrer Schullehrjahre machen.
- 11. Die Verhandlung und Beschlußfassung über die von irgend einem Mitgliede selbstständig gestellten Anträge, wenn dieselben überhaupt in den Wirkungskreis der Generalversammlung fallen.

Es müssen aber diejenigen Mitglieder, welche eine solche Mittheilung machen oder einen derartigen Antrag einbringen wollen, die Aufnahme in die Tagesordnung beim Vorsitz beim Beginn der Versammlung ansuchen.

Ueber Anträge jedoch, welche mit den Bestimmungen der „Schulordnung“ in nahem Zusammenhang stehen, ist nicht sogleich zur Beschlußfassung zu schreiben, sondern es sind dieselben vorerst nach §. 7 dieses §. zu behandeln.

§. 6. Ueber jede Versammlung wird ein, die wichtigsten Momente der Debatte bei jedem Verhandlungsgegenstande bündig hervorhebendes Protokoll geführt, dasselbe in Druck gelegt und in einem Exemplar jeder Schulaufsicht des Bezirkes zum Gebrauche der Lehrer und zur Aufbewahrung im Schularchiv unentgeltlich übergeben.

§. 7. Zur Beschlußfassung ist in den Fällen des §. 5, P. 2, 3, 4, 5, die absolute, sonst nur die relative Majorität der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§. 8. Nur bei P. 1. des §. 5. kann die Abstimmung auch eine geheime sein.

§. 9. Die Generalversammlungen sind für Großjährige öffentlich; nur Minorjährigen ist der Zutritt nicht gestattet.

II. Die Zweigversammlungen.

§. 10. Von den Zweigversammlungen werden:

- 1. Die von der Generalversammlung übermittelten Thematata an der Hand der von zwei aufgestellten Referenten verfassten Thesen eingehend verhandelt.
- 2. Die von der Generalversammlung ausgewählten Gesangsstücke eingeübt.
- 3. Für zeit- und zweckmäßig erachtete Thematata und sonstige Verhandlungsgegenstände bei der Generalversammlung zur Erledigung nach §. 5 P. 7 in Vorschlag gebracht.
- 4. Abschnitte aus sachwissenschaftlichen Zeitschriften und Werken vorgelesen und besprochen.

Außerdem steht den Zweigversammlungen zu:

- 5. Die Bestimmung des Ortes für die nächste Zusammenkunft innerhalb des eigenen Gebietes und
- 6. die Bestellung:
 - a) des Vorsitzers,
 - b) des Schriftführers,
 - c) des Musikleiters durch Wahl aus der eigenen Mitte.Die Wahl geschieht durch geheime Stimmabgabe und gilt auf 2 Jahre.

Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhalten hat. Der Gewählte kann nur wegen dauernder körperlicher Gebrechen oder dann, wenn er zweimal hinter einander eine der obigen Stellen versehen hat, die auf ihn gefallene Wahl ablehnen.

§. 11. Der Vorsitz, welchem die Handhabung der Geschäftsordnung nach §. 2 zukehrt, beruft die Versammlung an den nach §. 10 P. 5 bestimmten Ort zusammen.

Es thut dies in den Fällen der abgubaltenden Schauprüfung oder der Hospitation einer Schule zur Zeit der Freizeitsperiode nach vorher gepflogener Uebereinkunft mit dem betreffenden Schulcommissar, außerdem unter gleichzeitiger Verständigung und Einladung des letztern.

§. 12. Der Schriftführer führt das Protokoll, trägt dasselbe in der Generalversammlung vor, hebt die Jahresbeiträge der Mitglieder ein und führt dieselben bei Gelegenheit der letzten Generalversammlung im Jahre an den Cassier derselben mittelst eines ordentlichen Verzeichnisses ab, theilt endlich die nach §. 3 übernommenen Bücher unter die Mitglieder aus und übernimmt dieselben wieder zum Besuche der Rückstellung.

Zur genaueren Abwicklung des letztern Geschäftes hat er ein Verzeichnis über die übernommenen, ausgeliehenen, zurückgehaltenen und zurückgestellten Bücher zu führen.

§. 13. Der Musikleiter übernimmt die vom Musikleiter der Generalversammlung nach §. 5 P. 8 ausgewählten Paritäten, leitet und beorgt deren Einübung in der Zweigversammlung und hat auch darüber hinaus in musikalischer Beziehung anregend und fördernd in der Zweigversammlung zu wirken.

§. 14. Ueber jede Versammlung ist ein die Verhandlungen mit kurzen, deutlichen Zügen wiedergebendes Protokoll zu führen.

Jedes Protokoll ist vom Vorsitz und Schriftführer zu unterschreiben. Dem Protokolle sind bei der Vorlage an den Bezirksdecan die verhandelten schriftlichen Referate zum Besuche der Rückstellung an den oder die, für dieselbe Sache bestellten Referenten der Generalversammlung beizufügen.

Auf eines der Referate ist das in der Sache abgegebene Gutachten der Zweigversammlung nach dem Hauptinhalt kurz anzudeuten.

§. 15. Auch die Zweigversammlungen werden nach der Bestimmung des §. 10 öffentlich abgehalten.

V. Schließlich werden zu Verificatoren des Protokolles ernannt: Johann Ziegler, Prediger; Martin Füguli und G. Manden, Elementarlehrer in Schäßburg und M. Mangelus, Lehrer in Schaaß; und ist nicht nur das Protokoll in der bisher üblichen Weise zu veröffentlichen, sondern es sind von der „Geschäftsordnung“ noch so viel Separatabzüge zu besorgen, daß jeder Lehrer ein Exemplar derselben erhalten kann. Schäßburg, den 11. Mai 1870.

Richtig gestellt durch die Verificationscommission:
M. A. Schuller, Bezirksdecan.
Martin Füguli, Rudolph Schmidt, Georg Manden, Schreiber.

Landwirthschaftliches.

Vom königlich ungarischen Ministerium für Ackerbau, Handel und Industrie ist uns nachstehendes Rescript zur Veröffentlichung zugegangen:

Um dem bei Gelegenheit der diesjährigen Ernteaussichten etwa möglicherweise sich ergebenden Mangel an Arbeitskräften möglichst zu begegnen, ist bezüglich der Veranlassung des Militärs zur Entsendung zahlreicher ungarischer Regierung und dem gemeinsamen Kriegsministerium folgende Verfügung getroffen worden:

Die Mannschaft der im Lande garnisonirenden Infanterie-Regimenter und Jäger-Bataillone, die außerhalb des regelmäßigen Wachdienstes steht, wird während der Entzeit auf drei Wochen zur Disposition der Arbeitgeber gestellt.

Die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mannschaften zu Entsendungen hängt von der freien Entscheidung der betreffenden als; die Bestimmung des Arbeitgebers und der Beschäftigung ist Gegenstand der freien Uebereinkunft zwischen dem Arbeitgeber und dem Militär, und ist dieser Uebereinkunft im Wege der Regiments- und Bataillons-Kommanden zu vermitteln.

Ueber die Art und Weise der Bezahlung des per Kopf und Tag auf 3/4 kr. festgesetzten Mautur-Abnutzungs-Pauschales werden sich die betreffenden Regiments- und Bataillons-Kommandanten mit den Arbeitgebern einigen.

Um jeden Zeitverlust in der Erledigung der Gesuche um Militärlieferung zu vermeiden, werden die Betreffenden ansehnlich gemacht, sich persönlich oder mit ihren Gesuchen direct an die Regiments- oder selbstständigen Bataillons-Kommandanten der nächsten Garnison wenden zu wollen.

Bistritz, 17. Juni. Das kön. ungar. Ackerbau-, Industrie- und Handels-Ministerium hat in der wohlbekanntesten Absicht die waterländischen Landwirthschaftsvereine in ihren Bestrebungen materiell zu unterstützen, dem Minister landwirthschaftlichen Vereine die nach Maßgabe der geringen ihm zu Gebote stehenden Geldmittel namhafte Summe von 500 fl. ö. W. beim hiesigen Staatsrath angefallen. Den größten Theil dieser Geldsumme, 300 fl. hat der Verein unter dem Titel Staatsprämien bei Gelegenheit von ihm veranlaßter Ausstellungen zu vertheilen und zwar:

- 1. 100 fl. für die ausgezeichnetste ungarische Stierprämie;
- 2. 75 fl. für die schönste ungarische Kuhprämie;
- 3. 25 fl. für die ausgezeichnetste zweijährige ungarische Kuhkalbsprämie.
- 4. 50 fl. für die ausgezeichnetste wirthschaftliche Schmiebearbeit.
- 5. 50 fl. für die ausgezeichnetste wirthschaftliche Färbearbeit.

Aus der übrig bleibenden Summe von 200 fl. sollen vier Prämien gebildet werden zur Unterstützung solcher Volksschullehrer, Geistlichen und Gemeindevorsteher, welche sich um die Anlage von Baumgärten und die Behebung der Obstbäume besonders verdient gemacht haben. Die Vertheilung dieser Preise soll durch den Bezirksoberrichter und den Präsidenten des landwirthschaftlichen Vereines in einer allgemeinen Bezirksversammlung dieses Jahres vorgenommen werden.

Dem entsprechend wird nun unter landwirthschaftlicher Vereine noch im Laufe dieses Jahres, etwa im Monat October eine Ausstellung, wahrscheinlich jedoch in etwas erweiterterem Maßstabe, veranstaltet. Näheres über die Ausdehnung derselben läßt sich bis jetzt übrigens noch Nichts sagen. Denn wiewohl die Anweisung schon Ende des vorigen Jahres erfolgt ist, so beruht merkwürdigerweise doch erst jetzt, wie wir hören, der Ausschuss des Vereines über Art und Weise und Durchführung der Ausstellung. Es ist überhaupt die ganze Sache erst vor einigen Wochen in die Öffentlichkeit gedrungen, so daß die richtigen Ansichten darüber noch nicht fest gehabt haben sich Bahn zu brechen.

Wie sich die Ausstellung übrigens auch gestalten mag, allen unsern Landwirthern und allen Mitgliedern zweier Gemerke wird wenigstens die Gelegenheit geboten sein um einige kleine Kränlein zu ringen und ihre Thätigkeit nach Möglichkeit zu beweisen. Auf jeden Fall wird die Unterstützung unseres Craftens ihren Zweck in hohem Maße erreichen und unserer gesammten Landwirthschaft und ihren Gewerben keinen kleinen Aufschub nach Vorwärts geben.

Vereins-Nachricht.

Hermannstadt, 25. Juni. Das Wadlfest des hiesigen röm.-kath. Gesellenvereines findet morgen Sonntag den 26. Juni statt. Es ergeht an die p. t. Vorstandsmitglieder und Öbner des Vereines die höchstliche Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme. Versammlungsort: Vereinsgebäude N. Erde Nr. 308, Abmarsch: 7 Uhr Früh.

Offener Sprechsaal.*)

Quo usque tandem?

Der unermüdbliche Herr Franz Fischer hat nun gar in Nr. 146 der „Herm. Ztg. v. m. d. S. Boten“ directe ein offenes Schreiben an mich gerichtet. Ich konstatire mit Vergnügen, daß er, zu meiner nicht geringen Belustigung, sich selbst darin übertrieben hat.

Dies zur Antwort darauf. Samuel Bergleiter, Fortmeister.

An Herrn Josef Köhnle, Prediger der israelitischen Kultusgemeinde zu Fogaras.

In Anbetracht dessen, als das behandelte königliche Landesgubernium mit Erlaß vom Monat April vorigen Jahres auf Grund eingeholten

*) Für die unter dieser Rubrik folgenden Aufsätze ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Reitation.

3. 13,442/1870. 1-3
Freibietungs-Kundmachung.

Von der k. ung. Finanz-Direction zu Hermannstadt wird hiemit kundgemacht, daß zur Vornahme der executiven Freibietung nachbenannter, durch die Bürger und Zuhörner Karolina Dahinten, Elisabeth Amlacher, verehelichte Carl Dahinten, und Josefa Eichmüller, geborene Kirchner, für den hinter dem Brennerreißer Carl Dahinten zu Broos ausstehenden Verzehrungssteuer-Rückstand per 5607 fl. 72 kr. 6 W. nebst den hieron nach jeder Einzahlungsrate entfallenden Broos-Verzugszinsen laut Urkunde vom 12. Januar 1868 als Caution gestellten, zu Gunsten des hohen Herrs bereits gerichtlich interbulirten und vom Brooser k. ung. Steueramte laut Finanz-Directions-Berordnung vom 13. November 1869, 3. 30249/2059, am 7. December 1869 executiv gepfändeten Realitäten und Grundstücke der erste Termin auf den **16. Juli** und der zweite auf den **1. August 1870**, jedesmal Vormittags 9 Uhr, bestimmt wird.

Bezeichnung der Pfandobjecte.

A. Von Karolina Dahinten in Broos:

1. Ein häufiges Haus aus Ruthenslecht sub Conscr. No. 570 nebst Schoppen, dann einen Garten sub top. No. 1206 zu Broos, im Schätzungswerte von 800 fl.
 2. Einem Garten im Ortsriede sub top. No. 1245 400 fl.
 3. Eine Wiese im Riede „Lunka Bellegarde“ sub top. No. 3243 480 fl.
 4. Ein Ackergrund im selben Riede sub top. No. 3253a 320 fl.
 5. Ein Acker im Riede „Lunka riu szek“ sub top. No. 3668 320 fl.
 6. Ein Acker im Riede „Kraak“ sub top. No. 3771 40 fl.
 7. Ein Kartoffelfeld im Riede „Lunka“ sub top. No. 4278 60 fl.
 8. Ein Kartoffelfeld ebendasselbst sub top. No. 4378 50 fl.
 9. Eine Wiese im Riede „Hatinga Holbura“ sub top. No. 4674 420 fl.
 10. Ein Acker im Riede „Cserel“ sub top. No. 6348 240 fl.
 11. Eine Wiese „am kleinen Berge“ sub top. No. 6506 120 fl.
 12. Ein Weingarten „am großen Berge“ sub top. No. 7120 120 fl.
 13. Eine Wiese ebendasselbst sub top. No. 7124 70 fl.
 14. Eine Wiese im Riede „Lunka“ sub top. No. 3253b 120 fl.
 15. Ein Weingarten am großen Berge „Homostyia“ sub top. No. 6644 100 fl.
 16. Ein Acker im Riede „Lunka Bellegarde“ sub top. No. 3241 585 fl.
 17. Ein Acker ebendasselbst sub top. No. 3242 400 fl.
 18. Ein Weierhof „sammt Garten“ im Ortsriede No. 1203 und 1204 220 fl.
 19. Ein Acker in der „Holbura“ sub top. No. 4718 350 fl.
 20. Ein Acker im Riede „Cserel“ sub top. No. 6267 360 fl.
 21. Ein Garten im Ortsriede sub top. No. 1205 650 fl.
- Zusammen 6725 fl.

B. Von Elisabetha Amlacher, verehelichte Carl Dahinten:

1. Ein im Ortsriede gelegenes, aus gebrannten Ziegeln, parterre erbautes Haus mit Schindeldach sub Conscr. No. 162 1000 fl.
 2. Eine Scheune auf gemauerten Pfeilern 600 fl.
 3. Ein Schoppen 300 fl.
 4. Ein Garten sub top. No. 1051 500 fl.
- Zusammen 2400 fl.

C. Von Josefa Eichmüller, geb. Kirchner:

Ein im Ortsriede, am Ende der Schusterstraße gelegenes, aus ungebrannten Ziegeln hoch parterre erbautes Haus mit Schindeldach sub Conscr. No. 162 sammt Nebengebäuden, dann einen Gras- und Obstgarten sub top. No. 322, im Gesamtwerte von 2920 fl.

Die Reitations-Bedingnisse sind:

1. Gleich baare Bezahlung.
2. Obverzeichnete Pfandobjecte werden bei der ersten Freibietung nicht unter 3/4 des Schätzungswertes, bei der zweiten Reitation aber auch unter diesem Werthe an den Meistbietenden überlassen.

Die näheren Daten können von den Kauflustigen im Amtslocale des Brooser Steueramtes, welches mit der Durchführungs-Beranlassung der Reitation betraut ist, eingesehen werden.

Hermannstadt, am 17. Juni 1870.
Von der k. ung. Finanz-Direction.

Avis für Hausfrauen!

Um dem zeitraubenden Werken der Wäsche mittelst Garn, sowie dem umständlichen Schreiben mit der Feder auszuweichen, beehrt sich Gefertigter bekannt zu geben, daß er jede Wäsche zum Zeichnen mit unauflöschlicher Tinte, und zwar mit gothischen Buchstaben und arabischen Ziffern übernimmt.

Effectuirung schnell und pünctlich.
Hermannstadt, den 23. Juni 1870.

W. Platz.
Molnár'sche Apotheke.

Dem p. t. Publicum beehrt sich der ergebenst Gefertigte anzuzeigen, daß die Singer-Manufacturing-Company in New-York den Preis ihrer Familien-Nähmaschine von ö. W. fl. 120 auf ö. W. fl. 95 herabgesetzt hat.

Die Company wurde hierzu veranlaßt, theils durch Vervollkommnung der Fabrications-Einrichtungen, theils aber auch um dem Publicum die Anschaffung der immer mehr in Aufnahme kommenden und beliebten Maschine zu erleichtern und wird es jetzt sehr unvortheilhaft erscheinen, sich zu einem nur unbedeutend billigeren Preise eine der — meistens nur mangelhaft gearbeiteten — Imitations-Maschinen anzuschaffen.

Das Publicum wird durch Händler und Fabricanten vielfach zu täuschen versucht, sogar die gefälschte Trademark (Schwingmarke) wird den Nachahmungen angeheftet, um diese als Originale verkäuflich zu machen und ist dieser Betrug leider gerichtlich nicht verfolgbar, da ein Vertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten zum gegenseitigen Schutze der Handelsmarke nicht existirt. Um den Käufer vor jeder Täuschung zu schützen, wird von nun an allen Original-Maschinen ein vom Präsidenten der Company und mit unterschriebenem Certificat beigegeben.

Maschinen für Industrielle, sowie eleganter ausgestattete Familien-Nähmaschinen haben ebenfalls im Verhältnisse reduzierte Preise.

Preis-Courante und Prospekte gratis und franco. Die neue Singer'sche Familien-Nähmaschine ist echt nur allein zu haben bei

L. F. Roth.

Pest, Waiznergasse 18 (Hôtel National).

Ein tüchtiger Agent mit eigenem Vermögen oder Sicherstellung wird gesucht.

S. f. priv.
Biunione Adriatica di Sicurtá in Triest
(Adriatischer Versicherungs-Verein in Triest)

übernimmt zu den billigsten Prämien:

- a) Versicherungen auf das Leben der Menschen, von Kapitalien, Pensionen und Renten, zahlbar bei Lebzeiten, oder nach Ableben der Versicherten;
 - b) Versicherungen gegen Feuerschäden auf Fabriken, Wohn- und Wirtschaftsbauwerke, Waarenlager, Mobilien, Vorräthe in Magazinen aller Art, sowie auch im Freien.
- Hermannstadt, im Juni 1870.

Die Haupt-Agentenschaft

des k. t. priv. Adriatischen Versicherungs-Vereins in Triest bei

J. F. Schneider.

Zur Nachricht.

Herrn, von solidem Charakter und schon vertraut mit den Lebens-Versicherungs-Geschäften, oder von entsprechender Vorbildung, um durch Informationen und selbstige Studien sich mit denselben bald vertraut machen zu können, wozu — außer eigentlichen Fachmännern — auch pensionirte oder disponible Beamte, welche hier selbst und sonst in Siebenbürgen bekannt — und außer der deutschen mindestens noch der ungarischen Sprache mächtig sind, sich eignen, finden dauernde Beschäftigung gegen vortheilhafte Bedingungen.

Bewerber wollen sich, behufs weiterer Erörterungen, an die vorstehende Hauptagentenschaft wenden.



Die Agentur für amerikanische Nähmaschinen

von **Wheeler & Wilson und Howe Manufg. Co. New-York**

bei **J. B. Teutsch** in Schässburg

verkauft zu den Original-Fabrikpreisen, unter Zusicherung reellster und promptester Bedienung.

Bei der Pariser Weltausstellung 1867 erhielten von 82 mitbewerbenden Fabrikanten die Herren Wheeler & Wilson die einzige goldene Medaille.

Diese Auszeichnung liefert tatsächlichen Beweis für die noch unübertroffene Vorzüglichkeit dieser Nähmaschinen, daher jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Aufträge werden mit Rücksicht auf die Fracht und Verpackung kostenfrei an Ort und Stelle besorgt, durch die Niederlage

J. B. Teutsch in Schässburg.

NB. Der Unterricht im Nähen auf derartigen Maschinen wird auf Verlangen gratis erteilt. 12

Keller & Alt, Kleidermagazin, Wien, Wiedener Hauptstrasse Nr. 11, vis-à-vis dem Freihaufe.

Preis-courante franco und gratis. — Nicht entsprechende Kleider werden anstandslos zurückgenommen.

Herrenkleider

Wer die neuesten, die elegantesten und billigsten

sich kaufen will, der wende sich gefälligst an unser neues Kleider-Magazin in Wien, Wiedener Hauptstrasse No. 11, vis-à-vis dem Freihaufe.

Keller & Alt.

Besitzer des Staatspreises 2c. 2c. (früher Gratien Nr. 3).

Cheviot-Anzüge.
Dauerhaftigkeit ein volles Jahr, garantiert, **15 Gulden.**

Muster davon werden auf Verlangen zugesendet.

Sommer-Anzüge
aus echten Schafwollstoffen **14 Gulden.**

Muster davon werden auf Verlangen zugesendet.

Keller & Alt, Kleidermagazin, Wien, Wiedener Hauptstrasse Nr. 11, vis-à-vis dem Freihaufe. 18

Syropo Pagliano,

das einzige Universal-Blutreinigungsmittel, ist durch meinen alleinigen Haupt-Agenten **Stefan Giergl**, erster ungar. königl. Spielkarten-Fabrikant in Pest, echt und unverfälscht die Flasche à 1 fl. 40 kr., Dutzend 14 fl. 8 W. zu beziehen.

Anpreisung von Haupt-Depôts oder Niederlagen sind angemessene Irreleitungen, da ich solche noch niemals Jemandem in den Oesterreich. Staaten bewilligt oder gegeben habe.

Professor Hieronymus Pagliano.

Dankfagung.

Zeit Jahren anhalten mich Augenentzündung, Magen- und Stuhlbeschwerden, wozu ich, trotz verschiedener ärztlicher Anordnungen, nicht gehend werden konnte, bis mich ein Freund auf den Syrop von Hrn. Professor Pagliano aufmerksam machte, selben zu versuchen. Ich ließ mir den Syrop kommen. Der Geschmack und die Wirkung verursachten in mir den Zweifel über die Echtheit, daß ich mich veranlaßt fand, denselben aus mehreren empfohlenen Verkaufsorten kommen zu lassen und überzeugte mich.

Aus Dankbarkeit gebe ich es den Freunden vom guten Pagliano Syrop bekannt, daß ich den wirksamsten, welchem ich es meine Gesundheit zu verdanken habe, durch Hrn. Stefan Giergl, Kartenfabrikant in Pest, erhalten habe, welchem ich meinen innigsten Dank für den durch seinen besonderen Einfluß als alleiniger Haupt-Agent bei dem Hrn. Professor Pagliano an ihm zugesandten und erhaltenen Syrop ausbreite.

Ladislav v. Nagy.
Gutsbesitzer.



Die **Niederlage** der **Petroleum-, Ligroine- und Astral-Lampen** von **Gebrüder Brüner** bei

Carl F. Jickeli in Hermannstadt

empfiehlt ihre billigen **Gartenleuchter** neuester Façon. 1-3

Galène-Einspritzung

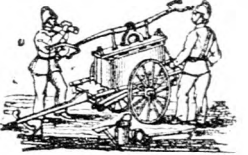
heilt schmerzlos innerhalb drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre, sowohl entstehenden als entwickelten und ganz veralteten. General-Depôt für den österr.-ungar. Kaiserstaat: **Wilh. Maager, Wien, Bäckerstraße 12.** Preis pr. Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 3 fl. 70 kr. 16-18



Mahn, — das echte — **RESTITUTIONS-FLUID.**



Wer dasselbe unverschänt zu haben wünscht, wende sich an mich selbst, oder an Herrn Gustav Ulrich in Wien, Pöhlplatz 9. Preis 1 fl. 1/2. 1/2 Flaschen, 2 fl. 1/2. 1/3 Flaschen, 6 fl. 1/2. 1/4 Flaschen, 3 fl. 1/2. 1/5 Flaschen, 2 fl. 1/2. 1/6 Flaschen, 1 fl. 1/2. **CARL SIMON**, Theaterplatz, Ecke des Postamtes, 17. 17. 17. Das k. k. priv. Fluid des Hrn. Fr. Joh. Kitzka, Apotheker in Kornoburg, W. Bath in Wien, sowie alle andern — solcher Herrschaft — nachahmungen an meinen Restitutions-Fluid. 17-17



Feuerspritzen, Gärten, Pumpen, Schlauche, Feuer-Eimer, Ausrüstung für Feuerwehren. **Wm. KNAUST** Wien.

Geopoldstadt, Miessbachgasse 15, gegenüber dem Augustiner. 54-100

Neuester Universal-Briefsteller mit dem österreichisch-ungarischen Staats-Weise, den jüngsten

Im Verlage von Albert A. Wenedikt in WIEN,

Bobrowitz-Platz, Bürgerhospital

ist heben erschienen:

Grundgrube aller schriftlichen Aufsätze

für das bürgerliche Leben.

Ein unentbehrlicher Haus- und Volks-Briefsteller.

Muster-Sammlung von Glückwünschen, Bescheidigungen, Dankbegrüßungen, Trost-, Erinnerung- und Mahn-, Verdrüß-, Entschuldigungs-, Handels-, Liebes- und anderen Briefen; ferner: Wit- und Heiratgedichten, Eingaben, Verträgen, Testamenten, Reviden, Schul- und Empfangsbekunden, Zeugnisse, Rechnungen, Vollmachten, Anweisungen und Gesuchen, Bescheiden, Quittungen, öffentlichen Urtheilen und Urtheilsurtheilen u. s. w. Durchaus praktisch bearbeitet vom Schriftführer-Agenten **E. A. Forchner**. Zweite vermehrte Auflage, 1870. Preis: broschirt nur 80 kr., per Post mit recom. Brief 1 fl. 20 kr., fest geb. 96 kr., mit Post 1 fl. 30 kr. Durch Postnachnahme wird Nichts versendet. Selten hat ein Buch solche Verbreitung und Anerkennung gefunden. 3-10

practischen Buches sind bereits im Publicum verbreitet!

SELLERIE-ELIXIR.

Die wohltätige Wirkung der Sellerie auf den **Harn- und Geschlechts-Apparat** war schon in den ältesten Zeiten gekannt und benützt. Das namentlich aus der orientalischen Pflanze auf das sorgfältigste dargestellte Elixir wirkt angenehm erregend und belebend auf den ganzen Organismus, stellt die erschöpfte Thätigkeit der betreffenden Organe wieder her und erhält bei längerem Gebrauche die Functionen derselben bis in das späteste Alter.

Eine Flasche nebst Gebrauchsanweisung kostet fl. 3 und ist zu bekommen in der **Apotheke „zum rothen Krebs“** am Hohen Markt in Wien, ferner in **Hermannstadt** bei **J. F. Schneider**. Bei Verschreibung 20 kr. für Emballage. 6-24

Unvergleichlich wohlfeile Preise!

Der schlechte Geschäftsgang und die fortwährenden Fallimente veranlassen mehrere Fabricanten mit ihrer Lager mit dem Bedenken zu überlegen, dafür so schnell als möglich bares Geld herbeizuschaffen. So empfehle einem P. T. Publikum, insbesondere meinen geehrten Kunden, die günstige Gelegenheit zum Einkauf echter Leinwand und ausgesuchter Herren- und Damenwäsche um die Hälfte des Werthes. Die Garantie für echt Leinen, freier fehlerfreier Waare übernimmt die

Erste und größte Leinwand- und Wäsche-Niederlage in Wien

S. METH, Rothenurmstrasse 29,

vis-a-vis dem „Hôtel zum österreichischen Hof“.

Bei Bestellungen aus der Provinz auf Herrenhemden ist die Halsweite erforderlich. Waare, die aus meiner Niederlage bestellt ist und bei Erhalt aus was immer für einem Grunde nicht convenirt, wird gegen franco Retoursendung ausstandslos zurückgenommen und der bezahlte Betrag zurückerstattet.

Preis-Courant.

1 Stück 30 Ellen gute Handgepinnnt-Leinwand, Fabrikspreis fl. 16, jetzt nur fl. 8.	1 Stück 30 Ellen gute Handgepinnnt-Leinwand, Fabrikspreis fl. 16, jetzt nur fl. 8.
1 Stück 30 Ellen echte Weißgarn-Leinwand, Fabrikspreis fl. 18, jetzt nur fl. 9.	1 Stück 30 Ellen sehr guten Schürst-Barchent zu fl. 11, 12, 13, 14 bis fl. 15 der feinste.
1 Stück 30 Ellen unappretirte Hausleinenwand, Fabrikspreis fl. 20, jetzt nur fl. 10.50.	1 Stück 20 Ellen sehr guten Biqués-Barchent zu fl. 12, 14, 15, 16 bis fl. 18 der feinste.
1 Stück 30 Ellen schön gebleichte Creas-Leinwand, Fabrikspreis fl. 24, jetzt nur fl. 12.	Chiffon, sehr fein und eben so dauerhaft als Leinwand, verwendbar zu Hemden, Hosen, Korsetts und Unterröcken per Elle 25, 30, 35, 40, 45 bis 50 fr. der feinste.
1 Stück 30 Ellen echte Rumburger Leinwand, Fabrikspreis fl. 28 bis fl. 32, jetzt nur fl. 14 bis fl. 16.	Baumwoll-Grabl mit Atlas-Streifen, vorzüglich zu Bettwäsche geeignet, per Elle 30, 35, 40 bis 45 fr. der feinste.
1 Stück 40 Ellen echte Holländer Zwirnleinenwand, Fabrikspreis fl. 32, jetzt nur fl. 16.	Leinen- und Leinen-Battist-Brunst-Einsätze zu Herrenhemden, dauerhaft und höchst elegant, per Stück fl. 1.50, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6, 8 bis fl. 10 die feinsten.
1 Stück 36 Ellen vorzügliche Rumburger Leinwand, besonders für Bettwäsche geeignet, Fabrikspreis fl. 30, jetzt nur fl. 15.	1 Damenhemd von guter Leinwand mit Zug zu fl. 1.50, 2 und fl. 2.50.
1 Stück 40 Ellen besonders gute Zrländer Leinwand, Fabrikspreis fl. 34, jetzt nur fl. 17.	1 Damenhemd von vorzüglicher Rumburger oder Holländer Leinwand, fein geschit, zu fl. 3.50, 4 bis fl. 5 das feinste.
1 Stück 50 Ellen Holländer Webe, Fabrikspreis fl. 36, jetzt nur fl. 18.	1 Damenhemd von besonders guter Rumburger Leinwand, die neuesten Pariser Modelle, auch mit edlen Valenciennes zu fl. 5, 6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
1 Stück 50 Ellen echte Zrländer Webe, Fabrikspreis fl. 44 bis fl. 48, jetzt nur fl. 22 bis fl. 24.	Damen-Winter- oder Nachthemden von ausgesuchter Leinwand und Jacon zu fl. 3, 4 bis fl. 5 die feinsten.
1 Stück 50 Ellen vorzügliche belgische Webe, zu Herrenhemden am geeignetsten, Fabrikspreis fl. 52, 60 bis fl. 70, jetzt nur fl. 26, 30 bis fl. 35.	Damenhosen von feinem Shirting, gutem Barchent oder vorzüglicher Leinwand, glatt oder mit Stickerei zu fl. 2, 2.50, 3, 3.50 bis fl. 4 die feinsten.
1 Stück 50 und 54 Ellen der schwersten und besten Sorte Rumburger Weben zu fl. 28, 25, 27, 29, 32, 35, 40, 42, 45, 50, 55 bis fl. 60.	Damen-Nachtkorsetts mit und ohne Stickerei zu fl. 2, 2.50, 3, 4, 5, 6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
1 Reimach ohne Rath, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.	Damen-Unterwäsche mit und ohne Stickerei zu fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8 bis fl. 10 die feinsten.
1 Stück 30 Ellen echtäugigen Leinen-Kanakas zu Bettüberzügen, Fabrikspreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jetzt nur fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.	Ehr englische weiße oder farbige Shirting-Hemden, sehr fein und gut zu fl. 2, 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
1 Duzend echte feine Leinen-Sacktücher, kleine Sorte zu fl. 1.20.	Herrenhemden von Rumburger oder Holländer Leinwand zu fl. 2, 2.50, 3, 4, 5 bis fl. 6 die feinsten.
1 Duzend echte weiße Leinen-Sacktücher größerer Gattung zu fl. 2.40 bis fl. 3.	Herrenhemden aus feinem weißem Chiffon mit französischen Leinen-Battist-Brunst-Einsätzen für Ball und Soirée die feinsten und elegantesten zu fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 12.
1 Duzend echte weiße Leinen-Sacktücher (Damentücher) zu fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.	Flanell-Herren-Winterhemden, die feinsten und elegantesten in allen Farben zu fl. 3, 3.50, 4, 5 bis fl. 6.
1 Duzend große Rumburger Leinen-Sacktücher zu fl. 4, 5, 6 bis fl. 7.	1 Duzend Halskragen für Herren, die neueste französische und englische Form, zu fl. 2.50, 3, 4 bis fl. 5 die feinsten.
1 Duzend kleine französische Battist-Leinen-Sacktücher zu fl. 5, 6, 7 bis fl. 8.	1 Duzend Manschetten für Herren, die neueste französische und englische Form, zu fl. 4.50, 5 bis fl. 6 die feinsten.
1 Duzend farbige Leinen-Sacktücher, ganz besond es fein und schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.	Herren-Unterhosen von starker Rumburger Leinwand, halb-ungarische Jacon zu fl. 1.50 bis fl. 2, französischer Schnitt zu fl. 2, 2.50 bis fl. 3.
1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sacktücher mit farbigen Verduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.	Herren-Unterhosen von starker Rumburger Leinwand, ungarische Jacon, zu fl. 1.80, 2 bis fl. 2.50.
1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5, 6, 7 bis fl. 8 die feinsten.	
1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast, weiß und färbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.	
1 Rumburger Damast-Tischzeug für sechs Personen von fl. 5, 6, 7 bis fl. 8 das feinste.	

Außerdem befindet sich am Lager eine große Anzahl von weißem und farbigem Rouletten- und Matrasen-Grabl, Strohsack-Leinwand, weiße Flanelle, weiß, gelb und rosa Planking, Kasentücher, Herren- und Damen-Strümpfe, und verschiedene Leinwand- und Grabl-Netze zu den möglichst billigen Preisen.

Abnehmer von Waaren im Betrage von fl. 25 erhalten ein feines Battisttuch, bei fl. 50 ein halbes Duzend französische Battisttücher mit farbigen Verduren, bei fl. 100 eine prachtvolle Tischdecke als Prämie.

Bestellungen werden überallhin, gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme, gewissenhaft und prompt effectuirt. — Muster von Leinwänden werden auf Verlangen franco zugegeben. Briefe bitten man zu adressiren: —

S. METH, k. k. Hoflieferant in Wien, Rothenurmstrasse Nr. 29. 8-12

CARLSBAD.

Carlsbad gehört in die Reihe der alkalisch-salinischen Mineralquellen, deren erster Repräsentant es ist.

Die Carlsbader Quellen behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannichfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter den versendeten natürlichen Mineralwässern unbestritten den ersten Rang.

Der Gebrauch dieser Quellen ist vorzugsweise bei Krankheiten des Magens, des Darmes, der Leber, der Milz, der Nieren, Harnorgane, der Prostata, bei Zuckerkrankheit, bei chronischem Katarrh der Gebärmutter und der Gicht zu empfehlen.

Man gebraucht das versendete Carlsbader Wasser auf dieselbe Art zu Hause wie an der Quelle selbst. Die gewöhnliche Dosis ist an jedem Morgen eine Flasche Mineralwasser, das man in Zwischenräumen von je 20 Minuten entweder kalt oder erwärmt bei Bewegung im Freien, wenn es zulässig, oder zu Hause und nöthigenfalls im Bette genießt. Um die abführende Wirkung des versendeten Carlsbader Wasser zu verstärken, braucht man denselben nur einen Theelöffel voll Sprudelsalzes zuzusetzen.

Die Carlsbader Quellen kalt genommen wirken bedeutend mehr lösend, als wenn sie erhitzt sind; der Gebrauch der kalten Carlsbader Quellen ist daher vorzüglich bei Verorenen in Betracht zu ziehen, wenn sich derselben Vollblütige oder Solche bedienen, die an hartnäckiger chronischer Verstopfung laboriren.

Die Füllung und Versendung der **Mineralwässer**, des **Sprudelsalzes**, der **Sprudelseife** und der **Sprudelzettelchen** wird nur besorgt durch

Heinrich Mattoni,
Brennen-Versendungs-Direction.

Carlsbader Mineralwasser in frischer Füllung stets vorrätig bei **Michael Sill** in **Hermannstadt.** 2-3

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der **Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch** in **Berlin**, jetzt: **Louisenstraße 45.** — Bereits über Hundert geheilt. 19-152

Carl Polzer's

11-12

k. k. ausschl. priv. Cassen- Fabrik u. Kunstschlosserei

empfiehlt ihre, vom k. k. politechnischen Institute in Wien am 8. November 1869 ex Nr. 1615 faehmännisch geprüften und als vorzüglich anerkannten, den Anforderungen der Jetztzeit vollkommen entsprechenden elegant ausgestatteten

eisernen, feuerfesten, gegen Einbruch sicheren

Geld-, Bücher- und Documenten-Cassen,

Cassetten, Schreibtische, Stehpulte etc., sowie alle Gattungen Kunstschlösser zu staunend billigen Preisen.

Fabrik: **Wien, V. Bezirk, Wienstrasse 65.**

Haupt-Niederlage: **Wien, Stadt, Kärntnering 3.**

Zweig-Niederlagen: **Im In- und Auslande.**

Preis-Courante gratis.



Erstes und größtes Lager

von echt englischen

Regen- und Reise-Mäntel

für Damen und Herren, so auch ganze Anzüge

bei

EDUARD BOPP,

Wien, Plankengasse,

besonders zu beachten

Nro. 6.

7-12

Plankengasse Nr. 6.

Aufträge werden prompt effectuirt.

Neuestes in Confection für Sommer.

Pariser Damen Mieder

(Corsets)

bei **M. M. Weiss** aus Paris.

Neuer Markt (Mehlmärkt) **WIEN** 1. Stock

110

Zu haben bei **Adolf Stoffel** in **Hermannstadt.**

Beste Wiener Stiefel-Glanz

Wichse ohne Vitriol

von **STEFAN FERNOLENDT** Franz Fernolendts Neffe **WIEN** Schulerstrasse 21. Welt.

32-48

Hermannstädter Marktpreis

(in österr. Währung) am 24. Juni 1870.

Namen der Verkaufsartikel.	Beizen fl. fr.	Mittlerer fl. fr.	Min. beizen fl. fr.
Nieder-österreich. Weizen			
Weizen	5 7	4 80	4 53
Halbfrucht	4	3 73	3 47
Korn	2 73	2 67	2 60
Gerste	3 7	2 93	2 80
Pferde	2 67		
Kulturng	1 60		
Erbsen			
Nieder-österreichischer Zentner			
Wundmehl	10		
Sammelmehl	8		
Weißpöhlmehl	7		
Schwarzpöhlmehl	5 50		
Die nieder-österreichische Maß			
Erbsen	90		
Linzen	20		
Bohnen	10		
Sirke	20		
Zentner Heu gebundenes	1 85		
" ungebundenes	1 80		
" Stroch, Lager	80		
" Streu	70		
Die n.ö. Maister hartes Holz	11		
n.ö. Pfund Rindfleisch	21		
Herzen, gegessene	40		

Erste mit Ausnahm... Sonntag täglich... das Vierteljahr... ein Monat... Mit Postversend... Im Jahre... halbjährig 7 fl. jährlich 3 fl. 50... Im Jahre... vierteljährlich 4... Redakteur u. thume... Th. Steinb...

Filial-Abonnement Kaufmann; in W... Nr. 15... (Erkenntnis... Auf den im... untergezeichneten... erkennen Ich hiemit... Wien, den... Er. I. und... d. M. dem Agrar... würde tagfrei allerge... Er. I. u. apo... I. Klasse mit Oberst... Aug. Sabina u... ferner zu Tabakfabr... eines Finanzminister... (e. p.; endlich zum... Ministerium Lab. I... Konzepts-Abg... Konzipisten, ferner d... zu wirklichen Konze... Geila Petz... Edward Kovacs... direction. (Namen s... für sich und seine...

Der gestern... abgeschlossen, mich... indes, daß berei... der verfassungstreu... einer so eminenten... sowie daß in den... und Dr. Felder sic... Oenuchtung auf... den Bahnen der... Köblich, kommen a... wofraßischen und d... innerstädtischen We... stattfinden wird. Wie man er... tritt des H. Widm... Ministeriums noch... profitorisch die Ge... Aus D a l m... bedentlich lauten. Capovich, dessen Le... Der frühere Reichs... eifrigsten Führer d... die Ueberspannung... Punkten theilt, viel... halber nicht mehr... Lande zu reisen. I... der slavischen Ultra... spector von Cattaro... Thür vor der Pforte... welche sich die Boc...

— Alles, w... Bädermeister Herrn... einiger Zeit bei ih... Pabagogen, Alles... lassen, keinen Miett... nicht, durchaus nich... mir noch bis heute... oder Sie räumen r... — Aber geb... geschlagen der arme... sicher eingegangen... — Nichts m... und dächte, ich hätte... mein Geld zu verla... früh und damit zu... Herr Philipp... Niederger schlagenheit... die Wirthin sich em... derte kleine Summe... eine andere Thüre... schüßtern im Zimm... — Wen such... blühendes Mädchen... ins Zimmer schlüpf... — Die Wirt... furchsam unschende...

Handwritten signature: Th. Steinhaugen